



Fragen und Antworten zur Online-Umfrage der Potenzialstudie Natürlicher Klimaschutz

Ablauf der Umfrage

Bis wann kann ich an der Umfrage teilnehmen?

Die Umfrage läuft bis einschließlich 31. Juli. Wir behalten uns vor, sie aufgrund der Sommerferien-Urlaubszeit noch einmal zu verlängern.

Wie lange brauche ich, um alle Fragen zu beantworten?

Etwa 10-15 Minuten, insofern die Informationen zu vergangenen und geplanten Renaturierungsmaßnahmen vorliegen. Es sind 10 Fragen zu beantworten, die wir begleitend im PDF-Format versendet haben. Die [Übersicht](#) finden Sie ebenfalls zum Download im internen Bereich der NNL Webseite.

Kann ich mir alle Fragen zunächst einmal durchlesen und dann beantworten?

Sie finden eine [Übersicht aller Fragen](#) im internen Bereich der Webseite.

Kann ich meine Antworten im Nachgang noch einmal bearbeiten?

Bitte bemühen Sie sich alle Fragen in einem Durchgang zu bearbeiten und einzureichen und nutzen Sie zur Vorbereitung, die im internen Mitgliederbereich verlinkte [Übersicht aller Fragen](#) im PDF-Format.

Bekomme ich meine Beantwortung der Fragen abschließend per E-Mail?

Dies ist nicht automatisch vorgesehen. Falls dies für Ihre Dokumentierung erforderlich sein sollte, wenden Sie sich gerne an Mira Franzen (NNL e.V.) oder Matthias Goerres (VDN e.V.) per E-Mail und wir erstellen Ihnen ein PDF.

Wer kann/darf/soll an der Umfrage teilnehmen?

Wir bitten jede Nationale Naturlandschaft selbst und nur einmal teilzunehmen. Wir haben Zugangsschlüssel versendet. Diese sind personalisiert, können und sollen aber gerne innerhalb der Geschäftsstellen und Verwaltungen an die Themenverantwortlichen geteilt werden.

Ich habe technische Schwierigkeiten – was kann ich tun?

Bitte bemühen Sie sich um ausreichende Internet-Bandbreite bei Abruf, Bearbeitung und Versand der Umfrage. Einige Fragen sind verpflichtend zu beantworten, ohne deren Beantwortung Sie nicht auf die nächste(n) Seite(n) der Umfrage weiterblättern können. Wenden Sie sich ansonsten gerne an Mira Franzen (NNL e.V.) oder Matthias Goerres (VDN e.V.). Wir tun unser Bestes in solchen Fällen telefonisch weiterzuhelfen.



Erfahrungsschatz: Best Practices / Beispiele guter Praxis

Was geschieht mit den Best Practices nach der Umfrage?

Wir dokumentieren derzeit alle begonnen und abgeschlossenen Renaturierungsprojekte, um einen Überblick über den bestehenden Erfahrungsschutz unter den Nationalen Naturlandschaften zu erlangen. Unserer Einschätzung nach lässt sich auch und insbesondere von Schwierigkeiten oder/und Mislingen von Renaturierungsmaßnahmen lernen. Die prägendsten Erfahrungen wollen wir mit Multiplikator Wirkung unter den NNL weitergeben. Projektbeispiele mit außergewöhnlich großer Wirkung wollen wir für gezielte Kommunikation und öffentlichkeitswirksame Kampagnenarbeit nutzen.

Welche Kriterien muss mein Renaturierungsprojekt erfüllen, um als Best Practice / Beispiel guter Praxis zu gelten?

Als Best Practices betrachten wir Projekte mit sichtbarer Wirkung hinsichtlich der Wiederherstellung von Lebensräumen und ihrer biologischen Vielfalt, Anpassung an Auswirkungen des Klimawandels und erzielte Kohlenstoffspeicherung. Diese Projekte sollten repräsentativ für die Nationalen Naturlandschaften und die Umsetzung in der Fläche durch deutsche Großschutzgebiete stehen können.

Klima-Fit

Welche Maßnahmen sind nach unserem aktuellen Kenntnisstand förderfähig über Klima-Fit Fördermittel?

Bereits vor Vorliegen der Förderrichtlinien des ANK können Renaturierungsmaßnahmen aus den 10 Handlungsfeldern über so genannte Fast Track Mittel bewilligt werden. Dies bezieht sich vor allem auf Lebensräume in Mooren, Wäldern, Auen und Gewässern, Agrarlandschaften und an Küsten.

Welchen Status müssen förderfähige Projekte aufweisen?

Förderfähig sind Projekte, die aktuell noch laufen oder bereits abgeschlossen wurden und aus Bundesmitteln finanziert sind. Dies betrifft zum Beispiel das Bundesprogramm Biologische Vielfalt und Großnaturschutzprojekte unter Chance Natur. Die Projekte benötigen noch offenes Potenzial der zeitnahen Umsetzbarkeit von (weiteren) Renaturierungsmaßnahmen. Kontaktieren Sie uns im Zweifel gerne telefonisch. Wir stellen gerne den Kontakt zum Fördermittelgeber her.

Auswahl der Modellgebiete

Nach welchen Kriterien werden die Modellgebiete ausgewählt?

Diese erste Online-Umfrage soll niederschwellig Interesse der Teilnahme als Modellgebiet, erste Ideen und den bestehenden Erfahrungsschatz mit Renaturierung klären. Über eine Bereitschaft an der Teilnahme hinaus bemühen wir Elemente der zu erstellenden Skizzen als Grundlage. Dies beinhaltet u.a. drei valide Projektideen mit Antragspotenzial im ANK, zeitnahe Flächenverfügbarkeit und eine erzielbare Wirkung für Klimaschutz, Anpassung



und/oder biologische Vielfalt. Weitere Informationen erhalten Sie in der [Präsentation zur Potenzialstudie](#) im internen [Bereich zu natürlichem Klimaschutz auf der NNL Webseite](#).

Muss ich alles detailliert ausfüllen, um als Modellgebiet in Frage zu kommen?

Nein, dies ist wünschenswert aber nicht zwingend erforderlich. Wir bitten Sie dennoch um eine sorgfältige und nachvollziehbare Beantwortung. Nutzen Sie die Gelegenheit, weitere Aspekte Ihrer Projektideen zu hinterfragen und zu konkretisieren.

Wie viele Gebiete welcher Schutzkategorie werden ausgewählt?

Als Gemeinschaftsprojekt von NNL e.V. und VDN e.V. werden je 15 der 30 Modellgebiete aus jedem Verband ausgewählt. 15 Naturparke und 15 Nationalparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete können somit ihre Skizzen einreichen. Wir behalten uns vor je nach Interesse aus der Mitgliedschaft diese Aufteilung anzupassen. Insgesamt sollen 3 Projektskizzen pro Modellgebiet eingereicht werden.

Können sich Naturparke über Landesarbeitsgemeinschaften / Koordinierungsstellen landesweit zusammenschließen, um als Modellgebiet zu gelten?

Für den Fall, dass sich mehr als 15 Naturparke für eine Teilnahme als Modellgebiet interessieren und bereit erklären, werden wir die Möglichkeit der Bündelung mehrerer interessierter Naturparke auf Landesebene prüfen, damit wir mit mehr als 15 als Modellgebieten arbeiten können. Dieser Fall müsste dann entsprechend mit dem BfN abgestimmt werden. Die jeweilig zuständige Koordinierungsstelle zur Vertretung der Naturparke auf Landesebene bündelt in diesem Fall die Mitwirkung mehrerer Naturparke aus dem Bundesland als Modellgebiete. Die Koordinierungsstelle zeichnet sich für die Belange der zusammen geschlossenen Naturparke im Kontext des Projekts gegenüber dem VDN verantwortlich, so dass der Aufwand für den VDN in Bezug auf Beratung, Kommunikation und Bereisungen nicht höher ist als in der Projektbewilligung kalkuliert. Details müssten dann individuell zwischen der jeweiligen Koordinierungsstelle und dem VDN abgestimmt werden.

Ablauf der Potenzialstudie

Was sind die nächsten Schritte nach Abschluss der Potenzialstudie?

Die Potenzialstudie Natürlicher Klimaschutz sucht 30 Modellgebiete, mit denen jeweils 3 Skizzen für Renaturierungsprojekte erarbeitet werden. Im Nachgang der Interessensbekundungen an der Potenzialstudie werden die Ideen in persönlichen Gesprächen konkretisiert und nach den Kriterien der Skizzen, u.a. drei valide Projektideen mit Antragspotenzial im ANK, zeitnahe Flächenverfügbarkeit und eine erzielbare Wirkung für Klimaschutz, Anpassung und/oder biologische Vielfalt, betrachtet (siehe [Hintergrundinfos](#) auch im internen Bereich der Webseite). Spätestens im Herbst 2023 sollen die Modellgebiete feststehen und weitere Schritte zur Erstellung der Skizzen geklärt sein. Dies beinhaltet u.a. eine detaillierte Ausgestaltung der Projektideen, weitere Annäherung an Flächenverfügbarkeit, Bestimmung von zu erhebenden Ausgangsdaten (z.B. Torfmächtigkeit, Wasserregime, Pflanzenbestand, FFH-/Rote Liste Arten) sowie Festlegen der Bereisungstermine.